

Bern, 5. April 2011

Medienmitteilung

Erster Austausch der FDP-Liberale Fraktion zur Prüfung der Energieversorgung

Beginn der parteiinternen neuen Lagebeurteilung nach der Katastrophe in Japan

Gestern Montagabend haben die freisinnig-liberalen Mitglieder der Kommissionen für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK) gemeinsam mit Vertretern der Parteileitung einen ersten Austausch zur Energieversorgung geführt. Das Treffen war der Auftakt zur parteiinternen Lagebeurteilung in der Energiepolitik, welche die *FDP.Die Liberalen* nach der Katastrophe in Japan durchführt. Das statistische Restrisiko ist zur schlimmen Realität geworden – es zeichnet sich ab, dass der Bau neuer Kernkraftwerke kaum noch mehrheitsfähig ist. Deshalb müssen Alternativszenarien geprüft werden. Einen vorzeitigen oder gar sofortigen Ausstieg lehnt die FDP basierend auf der heutigen Sicherheitsanalyse jedoch ab. Am gestrigen Treffen wurden noch keine Entscheide gefällt, sondern ein erstes Gespräch über mögliche zukünftige Szenarien geführt. Leitplanken für die FDP sind dabei die vier Faktoren Versorgungssicherheit, sichere und ökologische Energieproduktion sowie erschwingliche Preise. Mitte April und Ende Mai wird die Fachkommission Energie das Prüfungsverfahren fortsetzen. In dieser Fachkommission sind Energiepolitiker und -Experten der Partei aus Bund, Kantonen und Gemeinden vertreten.

Medienmitteilung „Neue Lagebeurteilung in der Energiepolitik“ der *FDP.Die Liberalen* vom 16. März 2011:

<http://www.fdp.ch/kommunikation/26-medienmitteilungen/499-neue-lagebeurteilung-in-der-energiepolitik.html>

Kontakte:

› Nationalrat Fulvio Pelli, Präsident FDP.Die Liberalen, 079 230 02 03

› Nationalrat Filippo Leutenegger, UREK-Leader FDP-Liberale Fraktion, 079 447 99 07

› Nationalrat Jacques Bourgeois, Präsident Fachkommission Energie FDP.Die Liberalen, 079 219 32 33

› Noé Blancpain, Kommunikationschef, 078 748 61 63

› Philippe Miauton, Pressesprecher, 079 277 68 41